

---

**Persistenter Identifier:** 1003016456\_26  
**Titel:** Evangelisches Schulblatt und deutsche Schulzeitung - 26.1882  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003016456\\_26/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003016456_26/1/)

Da das Aaron sahe, baute er einen Altar vor ihm und ließ ausrufen und sprechen: „Morgen ist des Herrn Fest!“ (Er glaubt, das götzdienerische Beginnen immer noch in einen Jehova = Dienst hinüberleiten zu können — eitles Beginnen bei seiner Mutlosigkeit und Halbherzigkeit!) „Und standen des Morgens frühe auf und opferten Brandopfer und brachten dazu Dankopfer (!). Darnach setzte sich das Volk zu essen und zu trinken und standen auf zu spielen“ (2 Mos. 32, 1—6).

2. Aarons Entschuldigung. Nachdem Moses gesprochen (V. 21): „Was hat dir das Volk gethan, daß du eine so große Schuld über sie gebracht hast?“ antwortet Aaron: „Mein Herr lasse seinen Zorn nicht ergrimmen! Du weißt, daß dies Volk böse ist. Sie sprachen zu mir: Mache uns Götter, die vor uns hergehen zc. Ich sprach zu ihnen: Wer hat Gold, der reiße es ab und gebe es mir. **Und ich warf es ins Feuer — daraus ist das Kalb geworden.**“ (Nach Aarons Ausdruck eine sonderbare Art, wie Statuen entstehen.)

3. Das Urteil der Schrift: „Aaron hatte sie los gemacht durch ein **Geschwätz**, damit (womit) er sie **fein** wollte anrichten“ (V. 25).

#### Sauls Ungehorsam bei Amaleks Verbannung.

1. Der historische Bericht der Schrift (1 Sam. 15, 3): Der Herr spricht: So ziehe nun hin und schlage die Amalekiter und verbanne sie mit allem, das sie haben; schone ihrer nicht, sondern töte beide, Mann und Weib, Kinder und Säuglinge, Ochsen und Schafe, Kamele und Esel. Aber Saul (V. 9) und das Volk schonte des Agag, und was gute Schafe und Kinder und gemästet war, und der Lämmer und alles, was gut war; und wollten es nicht verbannen; was aber schände und untüchtig war, das verbanneten sie.“

2. Sauls Entschuldigung (V. 13). „Saul sprach zu Samuel: Gesegnet seist du dem Herrn! Ich habe des Herrn Wort erfüllt!“ Auf Samuels Frage (V. 14): „Was ist denn das für ein Blöken der Schafe in meinen Ohren und ein Brüllen der Kinder, die ich höre?“ antwortet Saul: „Von den Amalekitern haben sie sie genommen, denn das **Volk** verschonte der besten Schafe und Kinder, um des Opfers willen des Herrn deines Gottes; das andere haben **wir** verbannt.“

3. Urteil Gottes (V. 19): „Warum hast du nicht gehorcht der Stimme des Herrn und hast dich zum Raube gewendet und übel gehandelt vor den Augen des Herrn? — Gehorsam ist besser denn Opfer. Weil du nun des Herrn Wort verworfen hast, hat er dich auch verworfen“ (V. 22—23).

Die Selbstentschuldigung begleitet den natürlichen, unwiedergeborenen Menschen\*) bis vor die Stufen des Thrones des Sohnes Gottes, wenn er als Weltenrichter

\*) Man vergleiche Luk. 16, 30 die Worte: „Mein, Vater Abraham zc.“